

# Füllmaschine für Ketchup von McDonald's kommt aus Butzbach

Bürgermeister Michael Merle besichtigt Maschinenhersteller Hassia Redatron

BUTZBACH (thg). Mit 1000 Euro unterstützt der Butzbacher Verpackungsmaschinenhersteller Hassia Redatron die künftige Kinderbetreuung im „Wohnen am Limes“. Geschäftsführer Hans Werner Kiedrowski und Vertriebsleiterin Anne Marie Jäger-Marchand überreichten Bürgermeister Michael Merle während eines Betriebsbesuchs den symbolischen Scheck. Merle informierte sich über das Unternehmen, das vor etwa zwei Jahren die Insolvenz überstanden hat.

Durch die Insolvenz der seinerzeitigen Schwesterfirma Rovema war auch der Butzbacher Betrieb ins Trudeln geraten. Mithilfe eines Investors wurde der Betrieb gerettet und hat mit rund 60 Mitarbeitern wieder etwa den Stand der Beschäftigten wie vor der Umstrukturierung erreicht, Tendenz steigend, wie der Geschäftsführer berichtete. Er betonte das Credo „Made in Germany, made in Butzbach“. So stammten 99 Prozent der im Unternehmen verarbeiteten Güter aus deutscher Produktion. Die Exportquote des Unternehmens liegt bei 85 Prozent.

Rund 1000 Kunden und etwa 5000 Maschinen im Markt zählen die Butzbacher. Einige sind auch während der Insolvenzphase bei der Stange geblieben, andere wurden seither wiedergewonnen. Kiedrowski zählte einige der Kunden von Welt Ruf auf, die ihre Produkte per Maschine aus Butzbach verpacken. Unter anderem Dr. Oetker, Kraft Foods, Unilever, Iglo, Nestlé, Milupa, Bayer oder Colgate-Palmolive nutzen die Schlauchbeutel-Verpackungen im Rahmen ihrer Produktion. Vertreter auch internationaler Kunden kommen regelmäßig an die Schorbachstraße, um sich

beim Hersteller anzusehen, was dessen Maschinen zu leisten imstande sind.

So wies der Geschäftsführer dann auch darauf hin, dass es in Butzbach kein Hotel gebe, das internationale Standards erfülle. So würden die Gäste in Bad Nauheim untergebracht. Und auch der Butzbacher Bahnhof sei nicht eben repräsentativ und lässt ebenfalls Wünsche offen. Zudem wünscht sich die Geschäftsleitung eine bessere Anbindung des Industriegebiets an den öffentlichen Personennahverkehr, denn die meisten Mitarbeiter kommen aus der Region. Auch eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung steht ganz oben auf Kiedrowskis Wunschliste, ferner ein moderater Steuersatz und stabile Energiekosten.

1973 wurde das Unternehmen in Rechtenbach gegründet. 2002 erfolgte der Umzug nach Butzbach. Die Region Mittelhessen beherbergt mehr als 25 mit Hassia Redatron vergleichbare Betriebe, allesamt hochspezialisierte Betriebe von weltweiter Bedeutung. So sind Fachkräfte auch gerade in der Region gesucht und mitunter auch vorhanden. Mit der Techni-

kerschule Butzbach arbeitet das Unternehmen eng zusammen.

„Im Grunde sind wir ein Ingenieur-Unternehmen“, sagt Kiedrowski. Planung, Umsetzung und mechanische Bearbeitung und Produktion erfolgen in Butzbach abgesehen von zugekauften Fertigteilen. „Eine Verlagerung unserer Produktion ins Ausland ist nicht denkbar“, betonte der Geschäftsführer. Es komme auf die Qualität an. Die Maschinen müssten einem 24/7-Betrieb, also einer Auslastung rund um die Uhr standhalten.

Schlauchbeutel wie für Chips oder Nüsse und Flachbeutel oder auch Portionsbeutel können die Maschinen aus Butzbach verarbeiten. Die Portionsbeutel sind vor allem in Afrika beliebt, wo beispielsweise einzeln in 50-Milliliter-Beuteln Schnaps verkauft werde. Auch Shampoo oder Waschmittel in Einzelportionen werde dort gekauft. Zielgruppe seien die Menschen, die ihre Arbeit als Tagelöhner bezahlt bekommen. Aus Butzbach stammen aber beispielsweise auch die Maschinen, die die Beutel für Ketchup, Senf und Mayonnaise von McDonald's füllen.



BUTZBACH. Anne Marie Jäger-Marchand (v.r.) und Hans Werner Kiedrowski überreichten Bürgermeister Michael Merle einen Scheck für die städtische Kinderbetreuung. Text + Foto: thg

Bei allen Verpackungen kommt es auf die Hygiene an. Gerade auch bei Lebensmitteln geht es darum, diese in einwandfreier und genießbarer Form bis zum Verzehr vorzuhalten. Dazu zählt etwa auch das Kaffeepulver, das im Beutel sein Aroma behält.